

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STV und Titelfrage

Der Schweizerische Technische Verband (STV) beging am 6. Juni in Lausanne seine 25. Jahresversammlung, an welcher rd. 200 Delegierte teilnahmen, die 10 600 Aktivmitglieder in 44 Sektionen und Fachgruppen vertraten. Dem Verband bot sich dabei erstmals nach der Annahme des von ihm bekämpften Berufsbildungsgesetzes (die eidgenössische Abstimmungsvorlage war am 24. Mai mit 374 823 Ja gegen 171 543 Nein, d. h. im ungefähren Stimmenverhältnis von 2 Ja gegen 1 Nein angenommen worden) Gelegenheit zu einer öffentlichen Stellungnahme. Unter dem Vorsitz des für eine weitere Amtsperiode wiedergewählten Zentralpräsidenten *Hermann Aeppli* (Zürich), hiess die Generalversammlung einmütig eine *Resolution* zur Titelfrage in den höheren technischen Berufen gut, derzufolge die Tagung

«1. allen Stimmbürgern dankt, welche die Forderungen der ehemaligen Absolventen der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten unterstützen.

2. den ehemaligen Absolventen der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten empfiehlt, die Berufsbezeichnungen Ingenieur-Techniker und Architekt-Techniker nicht zu verwenden,

3. erwartet, dass die derzeit in Prüfung stehende Umwandlung des schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker in eine Stiftung so gestaltet wird, dass das neue Register die ehemaligen Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalten zufriedenstellen kann,

4. es als notwendig erachtet, die ganze Titelfrage in den höheren technischen Berufen mit den interessierten Kreisen und den Behörden erneut zu beraten und so eine neue Lösung zu finden, die alle Beteiligten befriedigt.»

Mit dieser Stellungnahme hat der STV zugleich beschlossen, die Anträge zweier Sektionen hinsichtlich der Austrittserklärung aus dem gemeinsamen Berufsregister, bzw. einer Volksinitiative betr. die Stellung des Technikers in der Öffentlichkeit einstweilen zurückzustellen (diese massvolle Haltung des STV möge ein gutes Omen bedeuten für weitere Verhandlungen zu einer allseits befriedigenden Lösung der Titelfrage. Die Redaktion).

Mitteilungen

Verband Schweiz. Baumaschinen-Fabrikanten und -Händler. Dieser Verband tagte am 4. Juni in ordentlicher Generalversammlung im Hotel Stadthaus Burgdorf. In seinem Jahresbericht legte der Verbandspräsident, Direktor *Carl Hofmann-Abegg*, Zürich, die Probleme dar, die sich der Branche aus den bundesrätlichen Massnahmen auf dem Gebiete der Bauwirtschaft ergeben können. Er vertrat die Meinung, dass die Massnahmen auf dem Gebiete des Geld- und Kapitalmarktes und des Kreditwesens vollauf die gewünschte Wirkung erbringen würden, so dass von den wirtschaftlichen Massnahmen Abstand genommen werden könnte. Die Versammlung nahm einen Bericht über die Arbeiten des CECE, Europäisches Baumaschinenkomitee, dem der Verband als schweizerisches Nationalkomitee angehört, entgegen. Der Verband beschloss den Beitritt zur Schweiz. Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung, ferner wurden Vergabungen zugunsten der Blinden, Eingliederung der Invaliden ins Berufsleben, cebral gelähmter und schwachbegabter Kinder ausgesprochen. Eine Reihe von Verbandsaufgaben, worunter allgemeine Lieferungsbedingungen der Branche, der Handel mit Occasionsmaschinen, ferner Mitgliedschaft und Personalpolitik bildeten Gegenstand der weiteren Verhandlungen.

Zur Bekämpfung des Hausbocks. Die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Zürich, teilt mit: In letzter Zeit mehrten sich Angebote, in denen sich bisher unbekannte Unternehmer Hausbesitzern zur «unverbindlichen» Untersuchung des Dachstockes auf Schädigung durch den Hausbock und andere Insekten empfehlen. Sie behaupten u. a., dass ein Grossteil der Häuser in der Schweiz von diesen Schädlingen befallen sei, weshalb sich eine Bekämpfung aufdränge. Ohne den Hausbockbefall von Dachstöcken bagatellisieren zu wollen, wird nach fachmännischen Feststellungen in solchen Anpreisungen diese Gefahr öfters erheblich

übertrieben. Es empfiehlt sich deshalb, mit der Vornahme derartiger Kontrollen nur ausgewiesene Fachgeschäfte zu beauftragen, wodurch fehlerhafte Begutachtungen und preisliche Übervorteilungen vermieden werden können. Jedemfalls sollte kein Hausbesitzer unterlassen, vor Erteilung eines Auftrages an unbekannte Unternehmen, die sich durch massenhafte Streuung von Werbezirkularen zur Bekämpfung von Hausbockschäden empfehlen, bei leistungsfähigen Fachgeschäften eine Gegenofferte einzuholen (Auskünfte erteilt die Beratungsstelle der Lignum, Falkenstrasse 26, Zürich 8).

Herstellung des Triebwerkes T 58 der General Electric in Deutschland. Im Rahmen der Lizenzherstellung dieses Triebwerkes in der Bundesrepublik Deutschland wurde am 8. Juni 1964 das erste Triebwerk, der Typ GE T 58—8, auf dem Prüfstand der *Klöckner-Humboldt-Deutz AG* im Werk Oberursel erfolgreich in Betrieb genommen. Dieses Triebwerk dient zum Antrieb der Hubschrauber Sikorsky S-61 R und Bell UH-1 D, die zur Zeit zum Ankauf von der Bundeswehr in eine engere Wahl gezogen werden. In der Industrieversion wird dieses Triebwerk unter der Typenbezeichnung LM 100 für den Antrieb von Elektro-Aggregaten zur Notstrom- und Spitzenstromerzeugung zum Antrieb von Tragflügelbooten und zur kurzzeitigen Leistungssteigerung parallel zu Dieselmotoren eingesetzt.

Hängebrücke über den Tejo bei Lissabon. Bei einer Länge zwischen den Widerlagern von 2,27 km wird die gegenwärtig im Bau befindliche Brücke die längste von Europa sein und nur noch von der Mackinac Straits-Brücke in USA übertroffen werden. Sie wird an zwei Stahlstützen von je rd. 190 m Höhe aufgehängt, von denen die eine soeben fertiggestellt worden ist. Für die Herstellung der Trageile werden mehr als 53 000 km Stahldraht verwendet. Jedes Seil enthält 11 248 Drähte; sein Durchmesser beträgt 584 mm. Die Stahlkonstruktion liefert die United States Steel International (New York), Inc.

Persönliches. Kollege *Eberhard Eidenbenz*, dipl. Arch. S. I. A., Zürich, hat mit seinen bisherigen Mitarbeitern eine Partnerschaft gebildet. Die neue Firmenbezeichnung lautet: Eberhard Eidenbenz BSA/S. I. A., Robert Bosshard S. I. A., Bruno Meyer, Architekten. — Kollege *Jean-Pierre Weber*, dipl. Bau-Ing. ETH/S. I. A. hat als Teilhaber Markus Schärer aufgenommen. Die Firma wird unter folgender Bezeichnung weitergeführt: Schärer und Weber, dipl. Bauingenieure ETH/S. I. A., Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau, Bern.

Nekrologe

† **Edgar Lüscher**, Prof. Dr., S. I. A., G. E. P., von Reichenach AG, geb. 15. Sept. 1925, ETH 1944 bis 1949, Hilfslehrer an der Kantonsschule in Winterthur, Physiker bei Gebr. Bühler, Maschinenfabrik, Uzwil; Chefig. bei Applied Research Laboratories, Lausanne; Leiter des optischen Labors Metrohm AG, Lausanne und Herisau; PD an der EPUL, Max Planck-Institut für Physik und Astrophysik, Extraterrestrische Forschung Garching-München, ist am 19. Juni 1964 gestorben.

† **Walter Hodler**, Arch. S. I. A., geb. 12. Aug. 1883, Eidg. Polytechnikum 1904 bis 1906, Inhaber eines Architekturbüros in Bern, ist am 17. Juni 1964 gestorben.

† **René Cavin**, Arch. S. I. A., geb. 1895, Inhaber eines Architekturbüros in Basel, ist am 21. Juni 1964 verschieden.

Wettbewerbe

Primarschulhausanlage Wädenswil. Unter acht eingeladenen Architekten hat das Preisgericht im Projektwettbewerb Primarschulhausanlage Gerberacher wie folgt entschieden:

1. Preis (3300 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Otto Bitterli, Mitarbeiter Bruno Odermatt, Zürich
2. Preis (2500 Fr.) Max Ziegler, Zürich
3. Preis (1200 Fr.) Robert Bachmann, Mitarbeiter Dorigo Wolf, Zürich
4. Preis (1000 Fr.) J. Riklin, Wädenswil

Architekten im Preisgericht waren: P. Bridel, Zürich, W. Gantenbein, Zürich, E. Rüeegg, Winterthur und als Ersatzmann F. Strohmeier, Dietlikon/ZH.

Projektausstellung bis 15. Juli im Gewerbeschulhaus (Singsaal) Wädenswil; Montag bis Freitag 14 h bis 20 h, Samstag und Sonntag 10 h bis 12 h und 14 h bis 18 h.

Schulanlage in Weinfelden (SBZ 1964, H. 5, S. 83). Für ein Primarschulhaus mit Turnhalle, Lernschwimmbecken und militärischer Unterkunft im «Sangefeld» hat das Preisgericht 28 Projekte mit folgendem Ergebnis beurteilt:

1. Preis (7500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Max P. Kollbrunner, Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Balz König, Zürich
3. Preis (5000 Fr.) Hans Peter, Zürich
4. Preis (3700 Fr.) Felix Rehmann, Zürich
5. Preis (3300 Fr.) Ed. del Fabro und Bruno Gerosa, Zürich
6. Preis (3000 Fr.) Walter Boltshauser, Zürich
- Ankauf (2000 Fr.) Paul R. Kollbrunner, Zürich
- Ankauf (2000 Fr.) Armin M. Etter, Zürich

Projektausstellung bis 11. Juli in der Sekundarschulturnhalle (kleiner Turnsaal) Weinfelden täglich 14 h bis 19 h (an Sonntagen auch von 10.30 h bis 12.00 h).

Kirchgemeindehaus Lenzburg. In einem Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten für ein evangelisches Kirchgemeindehaus mit grossem Saal, Unterrichts- und Jugendräumen sowie Pfarrhaus, haben die Fachpreisrichter H. Hubacher, Zürich, B. Huber, Zürich und Bauverwalter A. Wilhelm, Lenzburg, wie folgt entschieden:

1. Preis (2500 Fr.) F. Cramer, W. Jaray, C. Paillard und P. Leemann, Zürich (Atelier CJP)
 2. Preis (2200 Fr.) Lehmann, Spögliger und Morf, Lenzburg und Zürich
 3. Preis (1400 Fr.) H. Rusterholz, A. Henz und P. Stolz, Niederlenz
- Ankauf (700 Fr.) H. Roduner, Arbeitsgemeinschaft H. Roduner und A. Senn, Basel

Projektausstellung bis 11. Juli, täglich 14 h bis 21 h im Lenzhardschulhaus, Lenzburg.

Mittelschule Toggenburg in Wattwil. Projektwettbewerb unter den in den Bezirken Gaster, See, Ober-, Neu-, Alt-toggenburg, Wil und Untertoggenburg verbürgerten oder seit mindestens einem Jahr niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht sind M. Ziegler, Zürich, W. Schlegel, Trübbach, R. Baumgartner, Rorschach, Ersatzmann M. Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen. Für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen stehen 22 000 Fr. und für evtl. Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Anfragetermin 15. Juli. Ablieferungstermin 2. November 1964. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. beim Kant. Hochbauamt, Burggraben 20 in St. Gallen bezogen werden.

Schauspielhaus Zürich (SBZ H. 24, S. 436). Die *Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe* in der Züspa-Halle an der Wallisellen-Thurgauerstrasse in Zürich-Oerlikon dauert vom 8. Juli (Beginn 15 h) bis 22. Juli. Oeffnungszeiten: Täglich 9 h bis 12 h und 14 h bis 18 h. Sonntags 10 h bis 12 h und 14 h bis 17h. Mittwoch und Samstag bis 20 h. Der illustrierte Bericht des Preisgerichtes kann in der Ausstellung zum Preise von 3 Fr. bezogen werden.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Kurzprotokoll der Ausschuss-Sitzung vom 29. Mai 1964 im Hôtel de Ville in Lausanne

Präsident Colomb begrüsst die 21 Mitglieder des Ausschusses sowie die anwesenden Landesvertreter, Ortsgruppenvertreter, Fachgruppenvertreter, Rechnungsrevisoren, Vertreter des VSETH und Altmitglieder des Ausschusses, insgesamt 13.

Zum Tätigkeitsbericht ist nachzutragen, dass der Ueberschuss der Generalversammlung 1962 in Basel wie folgt verteilt wurde: 10 000 Fr. dem VSETH für die Chesa Selfranga und 5000 Fr. dem Groupe Vaudois für die Generalversammlung 1964 in Lausanne.

Als neuer Landesvertreter für Schweden wurde Dr. *Thorkild Rand*, dipl. Bau-Ing., Professor am Institut für Flugzeugstatik und Flugzeugbau der Königl. Techn. Hochschule, Stockholm 70, bestimmt.

Der Ausschuss diskutiert und genehmigt zuhanden der Generalversammlung die Rechnung 1963, die Voranschläge 1965 und 1966 sowie die Stiftungsurkunde für die «Zimmermann-Stiftung» (Erträge zugunsten bedürftiger ETH-Studenten schweizerischer Herkunft und für Aufenthalte solcher Studenten in der Chesa Selfranga in Klosters).

Die Ausschussmitglieder werden gemäss den Anträgen im Bulletin Nr. 73 der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Nach entsprechenden Wahlen wird sich der Vorstand wie folgt zusammensetzen:

Präsident: Raoul Casella, dipl. Arch., Lugano; 1. Vizepräsident: Rudolf Steiger, dipl. Masch.-Ing., Winterthur; 2. Vizepräsident: Edouard Bourquin, dipl. Bau-Ing., Genf; 1. Generalsekretär: Richard Heierli, dipl. Bau-Ing., Zürich; 2. Generalsekretär: Heinrich Hofacker, dipl. Bau-Ing., Zürich; Quästor: Walter Groebli, dipl. Bau-Ing., Zürich.

Durch die Wahl der oben erwähnten Mitglieder anlässlich der Generalversammlung vom 30. Mai 1964 ist diese Bestellung des Vorstandes gemäss den Statuten rechtsgültig geworden.

Der Ausschuss diskutiert folgende Fragen: Titelschutz, Förderung der ETH-Bibliothek durch die G. E. P., Stellungnahme der G. E. P. zu einer allfälligen S. I. A.-Zeitschrift und G. E. P.-Reise 1965. Es wird beschlossen, eine technisch-touristische Reise nach Portugal und Spanien durchzuführen.

Schliesslich diskutiert der Ausschuss die Vorschläge an die Generalversammlung betr. die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Am anschliessenden Nachtessen hält a. Ständeratspräsident *F. Fauquex* eine ebenso humor- wie gehaltvolle Tischrede.

Der 1. Generalsekretär: *R. Heierli*.

Ankündigungen

Schweiz. Gesellschaft für Vakuumphysik und -technik (SGV)

Diese Gesellschaft hält am 10. Juli 1964 im Hörsaal des Eidg. Institutes für Reaktorforschung (EIR), Würenlingen, ihre diesjährige Generalversammlung ab. Anschliessend (ab 11.15 h) werden sprechen: *A. D. Le Vantine*, Member of the Technical Staff of TRW Space Technology Laboratories, Redondo Beach, USA: «Vakuumprobleme in der Raumforschung» (in englischer Sprache). Prof. Dr. *W. Epprecht*, ETH: «Materialprobleme in der modernen Technik mit besonderer Berücksichtigung der Vakuumtechnik». Nachmittags (14.45 h) werden besichtigt: Die Zentrallaboratorien der Brown, Boveri & Cie. AG. in Baden oder die Anlagen des EIR in Würenlingen. Eingeladen sind die Mitglieder des SVMT; Anmeldung bis 4. Juli an Prof. Dr. M. Auwärter, Balzers AG., Balzers FL.

Konferenz über die Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Projektierung

Die Ungarische Hydrologische Gesellschaft und das Entwurfsbureau für Wasserbau veranstalten vom 9. bis 11. September 1964 im Haus der Technik in Budapest, V., Szabadság tér 17, diese Konferenz, Beginn 9 h. Das Programm sieht Vorträge, Zusammenfassungen der zu den Vortragsthemen eingereichten Abhandlungen sowie Diskussionen vor. Es kann auf der Redaktion eingesehen werden. Anmeldung bis 15. Juli 1964 mittels Anmeldeformular. Diese können bei IBUSZ Reisebüro, Budapest, V., Felszabadulás tér 5, bezogen werden.

Kunstmuseum St. Gallen

Die nächste Ausstellung des Kunstvereins St. Gallen zeigt Werke von Sophie Täuber-Arp und dauert vom 19. Juli bis 6. September 1964.

Vortragskalender

Freitag, 10. Juli, ETH, Institut für technische Physik. 8.15 h im Hörsaal 17c, Physikgebäude der ETH, Gloriastr. 35, Zürich. Dr. *W. Baumgartner*, AFIF: «Statistik der Emission und Vervielfachung von Elektronen».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3/45, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.